Schulsozialarbeit an der Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015



Jahresbericht Schuljahr 2022/2023

Träger:
Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.
Gutleutstraße 160-164
60327 Frankfurt
Fon 069 74 34 80-0
Fax 069 74 34 80-61
E-Mail jj-ev@jj-ev.de
www.jj-ev.de



Schulsozialarbeit an der Freiherr-vom-Stein-Schule Bergstraße 42-44 65817 Eppstein Fon 0 61 98 59 26 17 Fax 0 61 98 59 26 34 E-Mail petra.fuchs@jj-ev.de

Inhalt

Inr	nalt	. 1
1.	Informationen zur Freiherr-vom-Stein-Schule	. 2
2.	Schulsozialarbeit an der Freiherr-vom-Stein-Schule	. 2
2	2.1 Ziele der Schulsozialarbeit	. 2
2	2.2. Umsetzung	. 3
	Erlebnispädagogische Projekttage	. 3
	Klassenrat	. 4
	Suchtprävention	. 4
	Gewaltprävention	. 5
	Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation mit der Schule	. 5
3.	Beratung von Schüler*innen und Angehörigen	. 5
4.	Kooperationspartner*innen	. 7
5.	Rückblick und Ausblick	. 8

Danksagung

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Personen bedanken, die unsere Arbeit im Schuljahr 2022/23 unterstützt haben.

Unser Dank gilt besonders der Schulleitung, den Lehrkräften der Freiherr-vom-Stein-Schule, sowie der Stadt Eppstein und dem Main-Taunus-Kreis.

Wir danken für das in uns gesetzte Vertrauen und freuen uns auf eine weitere konstruktive und effiziente Zusammenarbeit.

1. Informationen zur Freiherr-vom-Stein-Schule

Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine kooperative Gesamtschule und das wohnortnahe schulische Angebot in der Stadt Eppstein. Kooperativ bedeutet, dass alle Schulzweige "unter einem Dach" sind. Mit ihrem Gymnasial-, Real- und Hauptschulzweig, den Intensivklassen sowie der inklusiven Beschulung bietet sie eine große Vielfalt an Bildungsgängen. Die Schulzweige sind durchlässig gestaltet und bieten so für alle Schüler*innen die bestmögliche Förderung an.

2. Schulsozialarbeit an der Freiherr-vom-Stein-Schule

Seit 15.08.2007 wird die Schulsozialarbeit vom Verein Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. (JJ) angeboten. Angegliedert ist sie an das Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe im Main-Taunus-Kreis (ZJS-MTK).

Grundlage für den Einsatz von Schulsozialarbeit ist das Grundsatzpapier des Main-Taunus-Kreises zur Schulsozialarbeit (10.12.2007 mit Aktualisierung 2011) sowie die aktuelle Zielvereinbarung zwischen der Freiherr-vom-Stein-Schule, dem Träger der Schulsozialarbeit und dem MTK.

2.1 Ziele der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit definiert ihre Ziele und Aufgaben aus:

- 1) Der **Umsetzung des Jugendhilfeauftrages,** welcher fordert: "Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit", sowie Förderung "individueller und sozialer Entwicklungen" Vermeidung und Abbau von Benachteiligungen (§1 SGB VIII)
- 2) Der Unterstützung des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule, der sich aus dem Hessischen Schulgesetz ableitet und beinhaltet, dass Schule junge Menschen befähigen soll "ihr zukünftiges privates, berufliches und öffentliches Leben ausfüllen (zu können)", "für sich und andere zu lernen und Leistungen zu erbringen" und "Konflikte vernünftig und friedlich zu lösen.

Das Ziel der Schulsozialarbeit ist weiterhin die effektive Unterstützung von Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften sowie die starke Einbindung in die Strukturen der Schule und in die schulische Entwicklung beizubehalten. Das Angebot wird weitergeführt mit den Schwerpunkten Einzelfallhilfe, Klassenbetreuung, Projektarbeit und Netzwerkarbeit. Die Grenzen zwischen Projektarbeit und Netzwerkarbeit sind fließend, da aus Netzwerkarbeit auch Projekte resultieren und Projekte mit Kooperationspartner*innen eine stärkere Verknüpfung und Zusammenarbeit bedeuten.

2.2. Umsetzung

Erlebnispädagogische Projekttage

Im Schuljahr 2022/23 wurden die Erlebnispädagogischen Projekttage weiter ausgebaut. Neben den Waldtagen in allen 5ten Klassen zu Schuljahres, Beginn des wurden erlebnispädagogische weitere Projekttage mit den 5ten Haupt- und Realschulklassen im Wald angeboten. sowie mit einer Intensivklasse. Teilweise wurden diese Projekttage Herrn Stoll mit von Jugendförderung des Main-Taunus-Kreises durchgeführt, teils von der Schulsozialarbeit allein und zum Teil mit einem externen Kooperationspartner. Dank der guten Kooperation mit der Jugendförderung des MTK



konnte mit einer 8. Hauptschulklasse ein Besuch des Schloss Freudenbergs in Wiesbaden organisiert werden sowie weitere gemeinsame Projekttage.



Erlebnisse in der Natur, verbunden mit körperlicher Anstrengung und einem Gemeinschaftsgefühl, sind für elementar wichtig Heranwachsende. die Da Einschränkungen durch die Coronamaßnahmen der letzten Jahre weiter nachwirken, ist es uns ein besonderes Anliegen, den jungen Menschen diese Erlebnisse so oft wie möglich nahezubringen.

Auf dieser Annahme veranstaltete die Schulsozialarbeit in diesem Schuljahr noch mit zwei Schulklassen eine Wanderung "nach Karte" und unterstützte eine weitere Klasse beim "Waldputztag".





Auch die Teilnahme an der Projektwoche zum Thema "Nachhaltigkeit" basierte auf dieser Grundlage, von ausgiebiger Bewegung und gemeinsamen Erlebnissen in der Natur. Durch die gute Zusammenarbeit mit der UBUS-Fachkraft konnten wir ein gemeinschaftliches Projekt gestalten, bei dem sowohl das Thema Nachhaltigkeit als auch Bewegung in der Natur vereint werden konnte. Neben einer Bachwanderung, Müll einsammeln und "Wandern nach Karte" wurde noch gemeinsam eine Suppe aus zum Teil verschrumpeltem Gemüse überm Feuer gekocht.



Klassenrat

In allen fünften Klassen wurde der Klassenrat durch die Schulsozialarbeit eingeführt - der mittlerweile fester Bestandteil in der Schule ist - und die Klassen wurden bei Bedarf bei der weiteren Durchführung unterstützt. Ziel ist die Stärkung und Weiterentwicklung der Klassengemeinschaft, der Demokratiefähigkeit, der Empathiefähigkeit und des eigenen Selbstwertgefühls.

Suchtprävention

In Kooperation mit der Fachstelle für Suchtprävention und der Mobilen Beratung Eppstein wurde in allen 8. Klassen das Alkoholpräventionsprojekt "Der ultimative Rauschcheck" durchgeführt. Auch dieses ist mittlerweile fester Bestandteil in der Schule und wird jährlich angeboten.

Der Cannabisparcours, ebenfalls ein Suchtpräventionsprojekt konnte in diesem Schuljahr wieder in Kooperation mit der Fachstelle für Suchtprävention, der Mobilen Beratung Eppstein und der Suchtpräventionslehrerin für den kompletten 8. Jahrgang stattfinden.

Gewaltprävention



Im Zuge der Gewaltprävention konnte im Schuljahr 2022/23 Malte Anders erneut für alle 8. Klassen an die Freiherr-vom-Stein-Schule geholt Mit seinem werden. **Programm** "Homologie" brachte der Kabarettist humorvoll vorurteilsbehaftete Themen auf die Bühne sensibilisierte die Schüler*innen für die Themen Gender, Toleranz und kulturelle Vielschichtigkeit.

In diesem Schuljahr konnte Malte Anders auch für die 5. Klassen an die Schule organisiert werden, mit seinem Programm "Galakto-Logisch", das sich mit einem Außerirdischen zum Thema Anderssein auseinandersetzt. Auf humorvolle Art und Weise hinterfragt der neue Erdenbürger altbekannte Rollenmuster und lässt sich von Malte und den Schüler*innen das Leben erklären.

Ein weiteres erfolgreiches Projekt war abermals der Theaterimprovisationsworkshop in Kooperation mit einem Erlebnis- und Theaterpädagogen in allen 6. Klassen. Das Verknüpfen von Kreativsein und Sozialem Lernen, das Zusammenwirken von vielen, die Verbindung von Stimme und Bewegung sind die elementaren Aspekte des Projekttags. Besonders jetzt, nach der langen "Coronazeit" ein wichtiges Erlebnis für alle jungen Menschen.

Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation mit der Schule

In Schuljahr 2022/23 fand wieder ein sehr gelungener Tag der offenen Tür statt, bei dem sich auch die Schulsozialarbeit präsentieren konnte.

Des Weiteren gab es zum Ende der Projektwoche ein Schulfest– welches ein toller Erfolg für die Schule war – an dem sich die Schulsozialarbeit ebenfalls beteiligte.

3. Beratung von Schüler*innen und Angehörigen

Das Beratungsangebot der Schulsozialarbeit beinhaltet ein breites Spektrum und ist freiwillig, kostenlos und vertraulich. Es richtet sich an Schüler*innen, Eltern und Angehörige, sowie an Lehrkräfte. Die Schüler*innen können allein oder mit einer Vertrauensperson kommen. Niemand kann gezwungen werden zu den Gesprächen zu gehen, es kann den Schüler*innen angeboten werden, aber die Entscheidung liegt bei ihnen. Was im Gespräch besprochen wird, ist vertraulich, die Schulsozialarbeit hat Schweigepflicht. Die Ratsuchenden werden zu Beginn der Beratung über die

Rahmenbedingungen informiert.

Themen sind unter anderem familiäre Schwierigkeiten, Ärger mit Lehrer*innen, Konflikte mit Mitschüler*innen, Schulabsentismus, Erkrankung von Angehörigen, Mobbing, psychische Probleme, Beziehungsprobleme und vieles mehr.

In diesem Schuljahr konnten wir weiterhin eine hohe Nachfrage nach Beratung, insbesondere bei psychischen Problemen feststellen. Auch waren ebenfalls viele Elternanfragen zu verzeichnen, sowie diverse Beratungen von Lehrkräften, durch die gestiegene Anfrage der Schüler*innen an ihre Klassenlehrer*innen, aber auch durch deren Beobachtungen im Hinblick auf ihre Schüler*innen.

Eine Veränderung gab es im Hinblick auf die Beratungsgespräche. Durch die Unterstützung der UBUS-Fachkraft im Unterricht und der damit verbundenen Möglichkeit Konflikte direkt aufzugreifen und der räumlichen Aufteilung der Büros, wurden dieses Schuljahr zum ersten Mal weniger Gespräch bei der Kategorie "Konflikte mit Mitschüler*innen" verzeichnet. Dies eröffnete der Schulsozialarbeit wiederum die Möglichkeit mehr Kapazität für andere Themen bereitzustellen.



Im Schuljahr 2022/2023 wurden 60 Schüler*innen über einen längeren Zeitraum mit mehreren Gesprächskontakten beraten. Es wurden insgesamt 224 intensive Beratungsgespräche geführt, hinzukommen zahlreiche Tür- und Angelgespräche, die nicht zu einem intensiven Beratungskontakt geführt haben.

Bei Konflikten wendet die Schulsozialarbeit die Methode der Mediation an, bei Mobbing die Methode "No Blame Approach". Bei beiden Methoden geht es neben der Konfliktbewältigung auch um ein Erlernen von konstruktiven Konfliktlösemodellen. Bei anderen Problemen wird mit den Betroffenen betrachtet, wie man das Anliegen bearbeiten kann. Gegebenenfalls wurde Kontakt mit den Mitschüler*innen, der Lehrkraft, den Familienmitgliedern oder einer weiteren Beratungsstelle aufgenommen. Im Fokus stand dabei immer der oder die Ratsuchende.

4. Kooperationspartner*innen

Um ein optimales Ergebnis bei der Unterstützung ihrer Klient*innen erzielen zu können, konnte die Schulsozialarbeit an der Freiherr-vom-Stein Schule auf diverse professionelle Kooperationspartner in ihrem räumlich nahen Umfeld zurückgreifen. Kooperationspartner im Jahr 2021/22 waren:

Schulleitung	Regelmäßiger Austausch zu aktuellen Anlässen und Planungen
Krisenteam	Kooperation und Austausch mit den
Talloomoun	Teilnehmer*innen des Krisenteams
Gesamt- und Klassenkonferenzen	Kooperation und Austausch mit den
Coodin and massement on Earl	Lehrkräften der Schule
Hauptschulteam	Kooperation und Austausch mit den
1 is a process of the second s	Lehrkräften des Hauptschulzweigs
Gesundheitsteam	Kooperation und Austausch mit den
	Lehrkräften des Gesundheitsteams
EMS – AG	Kooperation und Austausch mit den
	Lehrkräften der EMS – AG
Schulteam	Kooperation und Austausch mit den
	Teilnehmer*innen des Schulteam
UBUS	Kooperation und Austausch mit der
	UBUS-Kraft der Schule
Präventionslehrerin	Kooperation und Austausch mit der
	Präventionslehrerin der Schule
Ganztagsteam	Kooperation und Beratung mit dem
, and the second	Ganztagsteam der Schule
Fachstelle Suchtprävention des ZJS-MTK	Zusammenarbeit bei Präventionsprojekten
Fachstelle für Frühintervention des ZJS-MTK	Zusammenarbeit bei Präventionsprojekten
Projektstelle Fred, Alfred und HaLT	Zusammenarbeit und Austausch
Mobile Beratung Eppstein	Zusammenarbeit bei Präventionsprojekten und Austausch
Beratungsstelle des ZJS-MTK	Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel
Zentrum für Beratungs-, Erziehungs-	Regelmäßiger Austausch und Kooperation
und Eingliederungshilfe (ZeBiM)	bzgl. gemeinsamer Klientel
Jugendkoordinator der Polizei	Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel
Jugendförderung des MTK	Zusammenarbeit und Austausch bei
Leave and Mallacon and All Land ACTIV	Projekten
Jugendbildungswerk des MTK	Zusammenarbeit und Austausch
Allgemeiner Sozialer Dienst	Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel
AG Schulsozialarbeit des MTK	Austausch mit Schulsozialarbeiter*innen des MTK

Erziehungsberatungsstelle des MTK (ISEF)	Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel
Schulpsychologischer Dienst	Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel
AG Mädchen	Austausch mit Sozialarbeiterinnen des MTK und fachspezifische Fortbildungen
Förderverein der Freiherr-vom-Stein Schule	Unterstützung bei Projekten
Diakonisches Werk des MTK	Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel
Vitos Kliniken Rheingau	Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel
Berufsberatungsfachkraft	Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel
Kinder- und Jugendtherapeut*innen	Zusammenarbeit bei gemeinsamer Klientel
Theater- und Erlebnispädagogen	Zusammenarbeit bei Präventionsprojekten

5. Rückblick und Ausblick

Im Schuljahr 2022/23 konnten weiterhin viele Projekte angeboten werden, sowie Zusatzprojekte durch Löwenstark weitergeführt werden. Die Organisation und Durchführung der Medienprojekte wurde an die UBUS-Fachkraft weitergegeben, dies soll auch so fortgeführt werden. Durch die sehr gute Kooperation besteht die Möglichkeit Ressourcen zu bündeln, was zum Vorteil der Schüler*innen dient. Unter diesem Aspekt ist eine noch engere Kooperation zwischen den BFZ-Lehrkräften, der UBUS-Fachkraft und der neuen PUSCH-Sozialarbeit geplant.